

Rundbrief

Ausgabe 8 – August 2021



INHALT

PARLAMENTSVETO GEGEN RESERVEANTIBIOTIKA STÖßT AUF ABLEHNUNG DER TIERÄRZTESCHAFT 1	FLI WIRD WEITERES REFERENZZENTRUM DER FAO..... 2
UMFRAGE ZUR DURCHFÜHRUNG DER ISOFLURANNARKOSE DURCH SACHKUNDIGE..... 3	UMFRAGE ZU PSYCHISCHER GESUNDHEIT, INKLUSION, CHANCENGLEICHHEIT UND VIELFALT IN DER VETERINÄRMEDIZIN 3
ANIMAL HOARDING: DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND VERÖFFENTLICHT AUSWERTUNG 4	UMFRAGE ZU ENTWICKLUNGEN DER KLEINTIERBRANCHE WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE 5
INHALTE DEUTSCHES TIERÄRZTEBLATT SEPTEMBER 2021 . 5	TERMINE 6
FORTBILDUNGEN DER ATF/ATF-GEMEINSCHAFTSVERANSTALTUNGEN 7	

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie den monatlichen Rundbrief der BTK-Geschäftsstelle mit Aktuellem rund um die Bundestierärztekammer (BTK) und den tierärztlichen Beruf.

Sie finden den Rundbrief auch auf der [BTK-Homepage](#) unter „Für Tierärzte/Rundbriefe“.

PARLAMENTSVETO GEGEN RESERVEANTIBIOTIKA STÖßT AUF ABLEHNUNG DER TIERÄRZTESCHAFT

Eine vom Europaparlament im September geplante Abstimmung über ein Veto gegen einen delegierten Rechtsakt der Kommission zum humanmedizinischen Vorbehalt bestimmter Antibiotika stößt in der Tierärzteschaft auf Ablehnung.

Mit dem Ziel, die Entstehung und Verbreitung von Antibiotikaresistenzen zu verhindern, hat die EU-Kommission den Entwurf einer nachgeordneten Verordnung zur Verordnung (EU) 2019/6 über Tierarzneimittel vorgelegt. Diese sogenannte delegierte Verordnung, deren Entwürfe mehrfach durch die

Bundestierärztekammer (BTK) kommentiert worden sind, soll Kriterien für den Humanvorbehalt einzelner antimikrobieller Wirkstoffe festlegen. Die sorgfältig ausgearbeiteten, dem One-Health-Konzept genügenden Kriterien beruhen auf einem wissenschaftlichen Gutachten der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA), das vom gemeinsamen Ausschuss von Human- und Gesundheitsexperten unter Mitwirkung international anerkannter Institutionen, u. a. der Weltgesundheitsorganisation (WHO), erstellt wurde.

Dennoch wurde nun aus den Reihen des Europäischen Parlaments der Antrag eingebracht, den Verordnungsentwurf derart zu überarbeiten, dass die von der WHO ausschließlich an Gesichtspunkten für

die menschliche Gesundheit als am allerwichtigsten eingestuftem Antibiotika allein für die Verwendung beim Menschen reserviert werden. Darüber hinaus enthält der Antrag einen Vorschlag zur Änderung der übergeordneten Verordnung (EU) 2019/6, um Ausnahmeregelungen für die Einzeltierbehandlung zu ermöglichen, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind.

Neben der BTK waren diverse tierärztliche Verbände, u. a. auch die Federation of Veterinarians of Europe (FVE), im Vorfeld an die Mitglieder des parlamentarischen Ausschusses für Umwelt, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (ENVI) herangetreten, konnten aber leider nicht verhindern, dass der Antrag am 13.07.2021 mit knapper Mehrheit vom ENVI-Ausschuss angenommen wurde.

Um zu verhindern, dass auch das EU-Parlament Mitte September positiv über diesen Antrag entscheidet, hat die BTK nun Tierhalterverbände zum Thema kontaktiert und ein Informationsschreiben für Tierhalter:innen zusammengestellt (unter [Arzneimittel- und Futtermittelrecht](#)). Auch der Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt) ruft Tierärzt:innen und Tierhalter:innen auf, aktiv zu werden und sich an der eigens initiierten [Unterschriftenkampagne](#) zu beteiligen.

Außerdem gibt es nun, koordiniert durch den Bundesverband für Tiergesundheit (BfT) und unterstützt von der FVE, einen offenen Brief der EPRUMA (European Platform for the Responsible Use of Medicines in Animals) Partner. Durch die Zeichnung eines offenen Briefs der EPRUMA Partner, können Sie die Abgeordneten noch einmal auf die Konsequenzen aufmerksam machen und zur Ablehnung der Resolution auffordern und somit den wissenschaftlich basierten, abgewogenen Rechtsakt der Kommission unterstützen.

Der Präsident der Bundestierärztekammer, Dr. Uwe Tiedemann, hat den Brief für die BTK gezeichnet.

Brief zum Mitzeichnen: <https://form.jotform.com/212352665713353>

EPRUMA wird alle Antworten, die **bis zum 07.09.2021** eingehen, zusammenführen und gesammelt den Mitgliedern des Europaparlaments zusenden.

FLI WIRD WEITERES REFERENZZENTRUM DER FAO

Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) wird von der UN-Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO) zum Referenzzentrum für neu auftauchende zoonotische Krankheitserreger wie SARS-CoV-2 und Hochsicherheitsbereiche benannt. Wie das FLI mitteilte, beherbergt es bereits die Referenzzentren der FAO für die klassische Schweinepest sowie für Influenzavirusinfektionen bei Tieren und die Newcastle-Krankheit. Die Corona-Pandemie hat erneut deutlich gemacht, wie bedeutsam internationale Kooperationen und der Betrieb von Hochsicherheitslaboratorien und -tierställen für entsprechende Forschungsarbeiten ist. Referenzzentren der FAO werden laut FLI durch den Generaldirektor der UN-Organisation auf der Basis international anerkannter Expertise zum jeweiligen Thema benannt. Das neue Referenzzentrum unterstütze die Arbeit der FAO durch Laborkapazitäten, insbesondere bei der Identifizierung und Charakterisierung von neu auftretenden zoonotischen Erregern. Ein besonderes Merkmal sei die Hilfestellung für Mitgliedsländer der Organisation durch den Aufbau von Laborkapazitäten und das Training von Laborpersonal zur Entdeckung von neuen Zoonoseerregern, die Forschung zur Charakterisierung neuer Erreger sowie die Unterstützung im Hinblick auf Epidemiologie, Risikoanalyse und Risikomanagement. Weiterhin wird das FLI bei der Konstruktion und dem Betrieb von Laboratorien und experimentellen Tierhaltungseinrichtungen hoher und höchster Sicherheitsstufen bis zu BSL-4 sowie der Standardisierung von Biosicherheitsmaßnahmen mit seiner technischen Expertise Unterstützung leisten.

- [Presseinformation](#) FLI (03.08.2021)
- Quelle: Agrar-Europe (AgE)

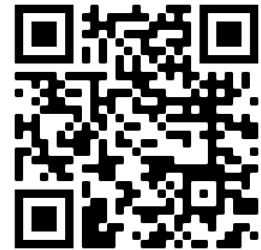
UMFRAGE ZUR DURCHFÜHRUNG DER ISOFLURANNARKOSE DURCH SACHKUNDIGE

Wie bereits im Juli-Rundbrief geschehen, möchten wir Sie erneut auf die durch den BTK-Ausschuss für Schweine initiierte Umfrage zum Einsatz der Isoflurannarkose durch Tierhalter:innen zur Kastration von Ferkeln hinweisen.

Berichte aus der Praxis weisen darauf hin, dass es bei Einsatz der Isofluranbetäubung zu Zwischenfällen verschiedener Art kommt. Das umfasst z. B. ungenügende Narkosetiefe oder wiederholt auftretende technische Störungen. Dabei gibt es auch Hinweise darauf, dass diese Probleme z. T. gerätespezifisch sind. Der BTK-Ausschuss für Schweine hat daher eine Umfrage gestartet, um ein möglichst umfassendes Bild der Situation zu zeichnen und abzuschätzen, wo Probleme bestehen und wie häufig diese Probleme auftreten. Mithilfe der Umfrageergebnisse sollen mögliche Schwachstellen bei der Anwendung der Isoflurannarkose für die Ferkelkastration aufgezeigt und ermittelt werden, welche Maßnahmen zur Verbesserung ergriffen werden müssen.

Der Fragebogen richtet sich an Tierärzt:innen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Betriebe betreuen, in denen die Isoflurannarkose zur Ferkelkastration angewandt wird oder wurde. Die Umfrage ist anonym. Die Teilnahme dauert ca. 15–20 Minuten.

Die Umfrage kann unter diesem Link aufgerufen werden: www.umfrageonline.com/s/11cf74c und läuft **bis zum 30. 09.2021**.



UMFRAGE ZU PSYCHISCHER GESUNDHEIT, INKLUSION, CHANCENGLEICHHEIT UND VIELFALT IN DER VETERINÄRMEDIZIN

Die Federation of Veterinarians of Europe (FVE) hat sich in Zusammenarbeit mit der World Veterinary Association (WVA) und Zoetis zum Ziel gesetzt, Informationen darüber zu sammeln, wie Veterinärverbände, -gesellschaften und -unternehmen in Europa und weltweit das Wohlergehen der Tierärzt:innen gewährleisten und wie sie Vielfalt, Gerechtigkeit und Inklusion im tierärztlichen Beruf fördern können. Die Ergebnisse dieser Umfrage werden verwendet, um einen öffentlich zugänglichen Bericht zu schreiben (Q1 2022). Vor der Veröffentlichung werden die Ergebnisse der Umfrage nach Region/Land aggregiert und alle personenbezogenen Daten anonymisiert. Die Umfrage läuft **bis zum 20.09.2021**.

Umfrage: <https://forms.gle/3PZTePDMjexQGkjB8>

Fragen zur Umfrage oder Feedback: info@fve.org

ANIMAL HOARDING: DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND VERÖFFENTLICHT AUSWERTUNG

Das krankhafte Sammeln von Tieren hat auch 2020 für erhebliches Tierleid gesorgt und die Tierheime gefordert. Das zeigt eine jetzt veröffentlichte Auswertung des Deutschen Tierschutzbunds: 59 Fälle von sogenanntem Animal Hoarding mit über 3 600 betroffenen Tieren wurden dem Verband im vergangenen Jahr bekannt – im Schnitt gab es damit jede Woche mindestens einen Fall. Damit bleibe das Niveau ähnlich hoch wie in den Jahren zuvor. Tierschützer:innen gehen zudem von einer hohen Dunkelziffer aus.



Beschlagnahmte Tiere aus Animal Hoarding Fällen müssen im Tierheim oft mühsam aufgepäppelt werden. ©Tierschutzverein Birkenfeld e.V.

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehende verstärkte Isolation könnte das Problem beeinflusst haben und langfristig zu vermehrten Fällen von Animal Hoarding führen, sagt Dr. Moira Gerlach, Fachreferentin für Heimtiere beim Deutschen Tierschutzbund.

Mit 59 ist die Anzahl der Animal-Hoarding-Fälle 2020 im Vergleich zum Vorjahr wieder angestiegen (50 Fälle in 2019), die Zahl der betroffenen Tiere war etwas geringer (3 948 in 2019). Am häufigsten hielten die Hoarder – wie bereits in allen Vorjahren – Katzen, in diesem Jahr in 28 Fällen, gefolgt von Hunden in 23 Fällen. Um das Problem einzudämmen, macht sich der Tierschutzbund aktuell auch im Rahmen seiner Bundestagswahlkampagne „Mein Schicksal – Deine Wahl“ stark für ein für Veterinärbehörden einsehbares übergreifendes Zentralregister von Animal Hoardern und eine Heimtierschutzverordnung mit eindeutigen Vorgaben für Zucht und Haltung einzelner Tierarten. Auch fordern die Tierschützer:innen eine Anerkennung von Animal Hoarding als Krankheitsbild, um den betroffenen Personen bessere Therapiemöglichkeiten und Anlaufstellen zu bieten. Als Dachverband fordert der Tierschutzbund von den Behörden außerdem schnellere und bessere finanzielle Unterstützung für die Tierheime.

- [Auswertung](#) der Animal-Hoarding-Fälle 2020
- [Pressemeldung](#) vom Deutschen Tierschutzbund (12.08.2021)

UMFRAGE ZU ENTWICKLUNGEN DER KLEINTIERBRANCHE WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

Die AGILA Haustierversicherung führt zurzeit eine Umfrage in der Tierärzteschaft durch. Mit der Umfrage sollen die Entwicklungen der Kleintierbranche während der Corona-Pandemie erfasst und dazu praktizierende Tierärzt:innen befragt werden. Es wird ein Überblick über die wirtschaftlichen, persönlichen und inhaltlichen Auswirkungen von Corona angestrebt. Mit den Ergebnissen will der Versicherungsanbieter ein allgemeines Stimmungsbild erhalten und durch Berichte in den Medien die Aufmerksamkeit auf diese Themen erhöhen. Die Teilnahme nimmt etwa 10 Minuten in Anspruch und die Ergebnisse werden anonymisiert ausgewertet.

Umfrage: <https://www.umfrageonline.com/s/agila2021>

INHALTE DEUTSCHES TIERÄRZTEBLATT SEPTEMBER 2021

Tätigkeitsbericht des Präsidenten

Anlässlich der Herbst-Delegiertenversammlung der Bundestierärztekammer (BTK), die erstmals seit 2 Jahren am 17./18.09.2021 in Berlin wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden kann, wird BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann über die aktuellen Arbeitsschwerpunkte der BTK berichten. Der Bericht wird hier der Tierärzteschaft zur Kenntnis gegeben, es gilt das gesprochene Wort.

Wahlprüfsteine

Das Deutsche Tierärzteblatt hat Fragen zu einigen aus Sicht der Tiermedizin derzeit relevanten Themen an die Fraktionen des 19. Deutschen Bundestags gestellt, die sich am Positionspapier der BTK zur Bundestagswahl orientieren. Aufgrund des hohen Fragenaufkommens vor den Wahlen mit entsprechend langer Bearbeitungszeit, gingen bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe lediglich die Antworten der Fraktion Die Linke ein. Die Antworten der übrigen Bundestagsfraktionen werden auf der BTK-Homepage (Bereich BTK/DTBl.) veröffentlicht, sobald sie vorliegen.

Qualzuchturteil

Neben der Form ist die Farbe das markanteste Erscheinungsbild des Hundes. So sind und werden Sonderfarben, die in der Regel von den Zuchtverbänden ausgeschlossen sind, wie der Blue Line-Bullterrier und der blaue Dobermann, immer beliebter. Die Zucht und Kreuzung von Hunden mit dem Ziel, besondere Fellfarben zu erreichen, führt nicht selten zu Qualzuchtungen, wie der hier von Dr. Christian Reichelt und Kenny Geißler vorgestellte Fall aus der Landeshauptstadt Dresden anhand der Zucht von weißen/cremefarbenen Dobermann-Pinschern zeigt.

TERMINE

2021		
1. September	Ausschuss für Pferde	Berlin
16./17. September	Erweitertes Präsidium	Berlin
17./18. September	Delegiertenversammlung	Berlin
27. September	Ausschuss für Versuchstierkunde	Berlin
7. Oktober	Ausschuss für Berufs- und Standesrecht, Geschichte und Ethik	Berlin
27. Oktober	AK Pferd	Berlin
16. November	Ausschuss für Kleintiere	Berlin
2022		
24./25. März	Erweitertes Präsidium	Berlin
25./26. März	Delegiertenversammlung	Berlin
15./16. September	29. Deutscher Tierärztag	Berlin

FORTBILDUNGEN DER ATF/ATF-GEMEINSCHAFTSVERANSTALTUNGEN

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten zahlreiche Präsenz-Fortbildungen abgesagt und auf einen späteren Termin verschoben werden. Weitere Absagen und Verschiebungen können noch folgen.

2021

Präsenz-Fortbildungen

4. September	Praxisseminar Akupunktur Hund (Bewegungsapparat)	Isernhagen NB (bei Hannover)
5. September	Praxisseminar Akupunktur Pferd (Lahmheitsdiagnostik)	Isernhagen HB (bei Hannover)
17./18. September	Homotoxikologie/Bioregulatorische Tiermedizin Kurs D	Espenau (bei Kassel)
2./3. Oktober	Verhaltenstherapie Modul 10 Teil 2	Hannover

Online-Fortbildungen

Dauerkurs	Grundkurs Fachwissen § 7 (2) SchHaltHygV	myvetlearn.de
Dauerkurs	Igel als Patienten in der Kleintierpraxis	myvetlearn.de
Dauerkurs	Einführung Regulationsmedizin	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 1	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 2	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Knochenchirurgie und Probenentnahme	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB - Antibiotikaminimierung im Stall: Infektionskrankheiten Schwein	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – Antibiotikaminimierung im Stall: Geflügel (Mastputen, Legehennen, Masthähnchen)	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB - Antibiotikaminimierung im Stall: Mastitis beim Rind	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB - Antibiotikaminimierung im Stall: Klauenerkrankungen beim Rind	myvetlearn.de
Dauerkurs	Afrikanische Schweinepest	myvetlearn.de
bis 31. August	Reproduktionsmedizin Pferd Kurs 2: Trächtigkeit, Geburt und Puerperium	myvetlearn.de
am 2./3. September	Live-Online-Seminar: Aktuelle Probleme des Tierschutzes	myvetlearn.de
bis 22. September	Online-Seminar: Problemorientierte Dermatologie	myvetlearn.de
ab 25. September	Veterinär-Telemedizin in der Praxis - So gelingt der Einstieg	myvetlearn.de
bis 31. September	Reproduktionsmedizin Pferd Kurs 3: Neonatologie beim Fohlen	myvetlearn.de
ab 9. Oktober	Veterinärakupunktur Grundkurs IV	myvetlearn.de
ab 27. Oktober	Dahlemer Diätetikseminar: Herzerkrankungen bei Hund und Katze	myvetlearn.de

bis 31. Oktober	Reproduktionsmedizin Pferd Kurs 4: Andrologie und Besamung	myvetlearn.de
11.-13. November	Fortbildung für Tierärzte zur Qualifikation als Tierschutzbeauftragte - Kurs 1	myvetlearn.de
bis 17. November	Qualzucht: Aufgaben und Pflichten für Tierärzt/innen im öffentlichen Dienst	myvetlearn.de
bis 17. November	Qualzucht: Aufgaben und Pflichten für Tierärzt/innen in der Praxis	myvetlearn.de
bis 17. November	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 48 StrlSchV	myvetlearn.de
bis 22. November	Phytotherapie Kurs E (Dermatologie) und F (Geriatric)	myvetlearn.de
bis 14. Dezember	Online-Seminar: Leipziger Abendgespräch für Tierärzte - Fit im Alter: Klinik & Diätetik beim geriatrischen Patienten	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Online-Seminar-Reihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurs 1 bis 6)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Veterinärakupunktur Grundkurs III	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Verhaltenstherapie Modul 1	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Verhaltenstherapie Modul 2	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Verhaltenstherapie Modul 3	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Verhaltenstherapie Modul 4	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Verhaltenstherapie Modul 5	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Verhaltenstherapie Modul 6	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Verhaltenstherapie Modul 7	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Verhaltenstherapie Modul 8	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Verhaltenstherapie Modul 9	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Verhaltenstherapie Modul 10 – Teil 1	myvetlearn.de
17.-19. Februar 2022	Fortbildung für Tierärzte zur Qualifikation als Tierschutzbeauftragte – Kurs 2	myvetlearn.de
bis 9. März 2022	Dahlemer Diätetikseminar: Junghundeernährung	myvetlearn.de
bis 30. April 2022	Manuelle und Physikalische Therapien Kurs I: Einführung und Thermotherapie	myvetlearn.de
bis 30. April 2022	Manuelle und Physikalische Therapien Kurs II: Neurologie und Laufbandtraining	myvetlearn.de
bis 30. Juli 2022	Stickstoff- und Phosphor-reduzierte Fütterung von Milchkühen	myvetlearn.de
bis 7. Dezember 2022	Online-Seminar-Reihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurs 7 bis 18)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember 2022	Grundkurs Bienen (4 Module)	myvetlearn.de

2022

Präsenz-Fortbildungen

2./3. April	Akupunktur Praxisseminar Akupunktur Pferd	Oer-Erkenschwick/ Marl
-------------	---	---------------------------

Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre BTK-Geschäftsstelle